

Regierungspräsidium Stuttgart  
- Referat 44 -

Stuttgart, den 29.11.2010  
Name: Claudia Strobel  
Telefon: 904-14434  
Az.: 44-39-A 81 Sifi-Ost-BB-  
Hulb/231

## **A 81, 6-streifiger Ausbau zwischen der AS Sindelfingen-Ost und der AS Böblingen-Hulb**

### **Vermerk**

über eine Besprechung am 12.11.2010 mit den Vertretern der BI „Leise A 81“, den Städten Böblingen und Sindelfingen und dem Landkreis Böblingen.

Teilnehmer: siehe Anlage

Herr Maly zeigt vorab seine Präsentation für den Informationsabend der BI „Leise A 81“, in der nochmals die Wünsche und die Überlegungen der BI zusammengefasst sind. Die Präsentation schließt mit einem Kompromissvorschlag der BI ab, der eine 850 m lange Überdeckung und gekrümmte Lärmschutzwände sowie eine Einhausung an den Tunnelportalen vorsieht.

Herr Holzwarth verweist auf das Ergebnis des politischen Kompromisses aus dem Jahr 2009, den der Bund der BI bei deren Besuch am 20.05.2010 bestätigt hat. Dies ergibt sich auch aus der Antwort des Bundes an den Bundesrechnungshof, in der es heißt: „Dabei sind neben den Belangen des Lärmschutzes insbesondere auch die städtebauliche Integration und visuelle Beeinträchtigungen einbezogen worden.“

Deshalb wird die geplante Überdeckung auf 850 m überschüttet und die Oberfläche anschließend von den Städten gestaltet. Er macht darauf aufmerksam, dass die Überdeckung sowohl aus städtebaulichen als auch aus Lärmschutzgründen gebaut werden soll.

Das RPS ist grundsätzlich bereit, im Interesse eines Kompromisses jeweils im Anschluss an die Überdeckung im gesamten Bereich Viehweide und Goldberg Lärmschutz mit nach innen gekrümmten Lärmschutzwänden, ergänzt um einen Lärmschutz auch im Mittelstreifen nach beigefügten Systemskizzen sowie den Einbau von lärmoptimierten Fahrbahnbelägen einzuplanen. Die genaue Ausgestaltung kann aber erst nach Abschluss des geometrischen Entwurfs der AS Böblingen - Ost und der schalltechnischen Berechnung im Frühjahr 2011 festgelegt werden. Die BI begrüßt diesen Kompromissvorschlag und sieht darin eine gute Ausgangsbasis. Das RPS bestätigt nochmals, dass die BI auch in diese weiteren Planungsschritte wie zugesagt und bisher praktiziert einbezogen wird.

Herrn Frenzl erläutert, warum Einhausungen auf Grund der geltenden Richtlinien des Bundes (RABT 2006) und der Europäischen Union wie reguläre Straßentunnels zu betrachten sind. Deshalb ist das einzige Pilotprojekt des Bundes, das den Richtlinien genügt, die Einhausung der A1 bei Köln Lövenich, wesentlich teurer geworden als reguläre Straßentunnel (annähernd doppelt so teuer). Leichte Tragwerke entsprechend den Vorschlägen der BI genügen der RABT nicht (siehe Anlage).

Anschließend stellen alle Teilnehmer fest, dass mit dem Vorschlag einer Überdeckung von 850 m und anschließend gekrümmten Lärmschutzwänden ein für alle Beteiligten tragfähiger Kompromiss gefunden worden ist, auf deren Basis nun die weitere Planung erfolgen soll.

Die nächste gemeinsame Sitzung mit der BI soll im Mai 2011 statt finden.

Aufgestellt: RPS, Referat 44

Jürgen Holzwarth

Anlagen:

- Systemskizze mit 4 Varianten nach innen gekrümmter Lärmschutzwände
- Anmerkungen des Referat 43 zu den Planungsvorschlägen der BI